

Verband der Funkamateure in Telekommunikation und Post e. V.

Vorstandsinformation-Nr. 9, 27. November 2007



Liebe Funkfreunde,

der Vorstand hat die vom Standort-Referat erhobenen Daten an die zuständigen BV- und OV-Verantwortlichen übermittelt. Damit sollten nun alle Beteiligten einen besseren Überblick über ihre Standorte haben. Vereinbarungsgemäß wurden auch der DFMG unsere Bestandsdaten und unsere Neubeantragungen übergeben. Ein wichtiger Erfolg: Unsere bestehenden Nutzungen wurden in der vorliegenden Form akzeptiert und bestätigt.

Leider, und das muss auch gesagt werden, hat die DFMG bei Rückbau-Überprüfungen in einer Reihe von Fällen erhebliche Differenzen zu den von uns gemachten Angaben festgestellt. Dadurch haben wir unser Ziel, verlässliche Daten zu liefern, leider nicht erreicht – auch wenn im Nachhinein einige dieser Beanstandungen ausgeregelt werden konnten.

Für jedes Mitglied muss klar sein, dass der VFDB sich wahrheitswidrige Aussagen gegenüber Dritten, wie hier gegenüber der DFMG, nicht leisten kann.

Die Reaktion auf die fehlerhaften Angaben einiger weniger OM trifft uns hart: Unsere Wünsche zu neuen Standorten wird die DFMG zunächst zurückstellen. Ein prominentes Beispiel dafür ist der Olympia-Turm in München. Dieser Standort musste vom VFDB aus der Förderung herausgenommen werden, weil dort eine Vielzahl von Voraussetzungen nicht zutreffen. Es mangelt hier vor allem an der aktiven Zusammenarbeit zwischen den Betreibern und dem VFDB-OV. Als Folge zeigte sich, dass die Betreiber sich zunehmend verselbständigten und neue Technik installierten, die den Rahmen des zugestandenen Stromverbrauchs sprengte. Wenn dann auch noch Turmtourismus betrieben, und das sogar noch in Rundsprüchen und im Internet verbreitet wird, ist die Toleranz-Grenze auf jeden Fall überschritten.

Ein zusätzlicher Grund für ein etwas restriktiveres Verhalten bei der Erweiterung des Förderrahmens mag auch darin liegen, dass die internen Rahmenbedingungen der DFMG z. Z. neu geordnet werden müssen. Weiterhin muss die DFMG für die bisher ausgeklammerte Zutrittsregelung noch eine Lösung finden.

Dennoch, wir haben viel erreicht - im Frühjahr standen wir vor dem Verlust aller Standorte, aber heute sind 120 Standorte gesichert. Für die zurückgestellten Objekte werden wir weiter verhandeln. Ebenso wollen wir noch eine Regelung für eine höhere Netzanschlussleistung erreichen.

Wir haben eine Datenbasis, die bisher einmalig im VFDB ist. Ziel ist es, 2008 hier eine zentrale und einheitliche Dokumentation beim Standort-Referat zu haben, da die DFMG von uns eine vollständige Dokumentation fordert. Das Standort-Referat hat als Schnittstelle zwischen DFMG und VFDB bisher Hervorragendes geleistet und ist auf die permanente Unterstützung der Betreiber auch in Zukunft angewiesen. Nur wenn wir verlässliche

Verband der Funkamateure in
Telekommunikation und Post e. V.
Vorstandsinformation-Nr. 9, 27. November 2007



Daten haben, die in der Realität einer Nachprüfung Stand halten, können wir auf Dauer unsere Standorte als gesichert betrachten.

Die Miete für alle von der DFMG bestätigten 120 Standorte werden zentral vom VFDB-Hauptvorstand für 2008 bezahlt. Der HV-Kassierer wird dann die verauslagten Gelder den betroffenen OV's in Rechnung stellen. Überweisungen der OV's an die DFMG wird es nicht mehr geben. Sollten in Einzelfällen Rechnungen eingehen, so ist der jeweilige Fall mit dem Standort-Referat abzuklären.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand des VFDB für die Mithilfe Aller bedanken. Es ist eine Gemeinschaftsleistung des VFDB und zeigt, dass wir zusammen etwas für den Amateurfunk leisten und erreichen können.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes 2008 wünschen

Franz Brieden, stellv. VFDB Vorsitzender
Werner Hennig, Referat für Standortfragen